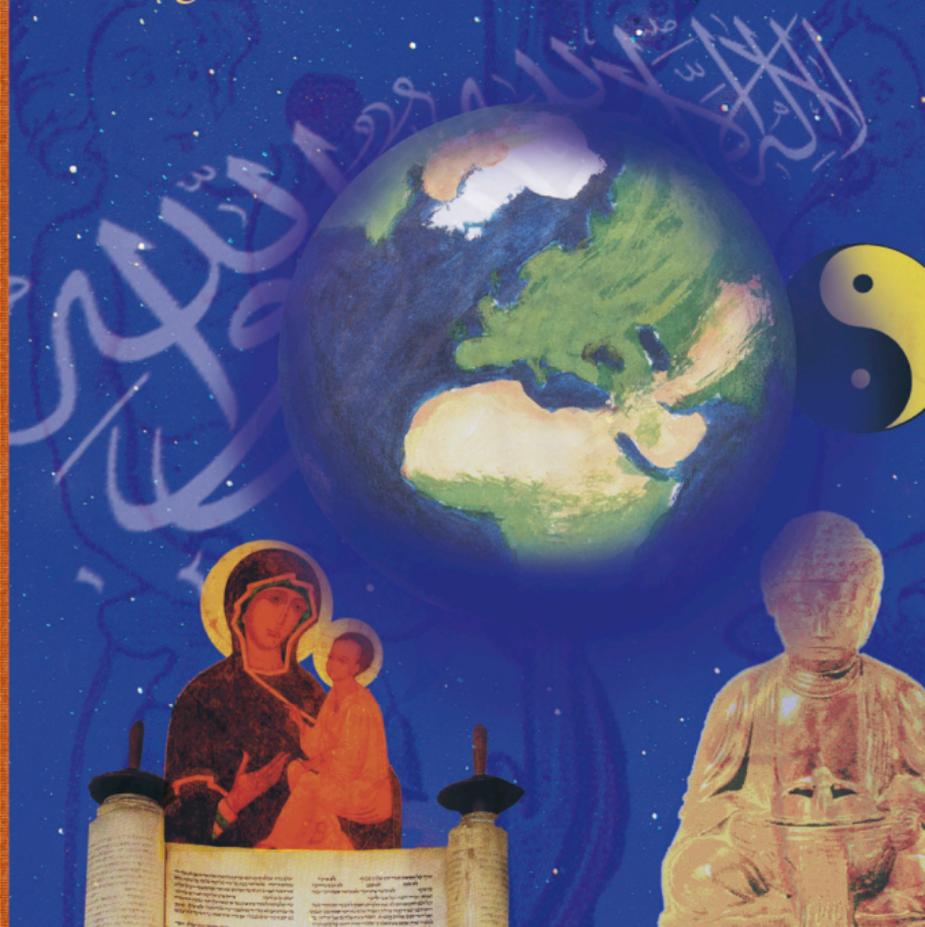


campus

# Die Weltreligionen

vorgestellt von Arnulf Zitelmann



# Inhalt

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| Religion, ein erstes Wort             | 7   |
| Taoismus: Die kosmische Urkraft       | 16  |
| Buddhismus: Nirwana-Trotz             | 38  |
| Judentum: Tora-Liebe                  | 80  |
| Christentum: Eine Vision              | 116 |
| Islam: Der eine Einzige               | 158 |
| Religion, kein letztes Wort           | 205 |
| Nachwort                              | 210 |
| <br>                                  |     |
| Anhang                                |     |
| Karte: Verbreitung der Weltreligionen | 214 |
| Zeittafel                             | 216 |
| Register                              | 222 |

# Religion, ein erstes Wort

Religion ist ein schrecklich allgemeines Wort. Ich gebe es in die Suchmaschine ein, und auf dem Bildschirm erscheinen unsortiert Thai-Tempeltänzerinnen, Rosenkranzgebete, Ufos, Malcolm X und Martin Luther King, Selbstmordattentäter, die magischen Bildgalerien der Eiszeitjäger von Lascaux, Judensterne und Halbmond, St. Paul's Cathedral, Sexismus, tibetanische Räucherstäbchen. Ich könnte nächtelang weitersurfen und käme an kein Ende. Unmöglich! So viel passt in kein einzelnes Wort. Doch ein besseres habe ich auch nicht.

Mir fällt die Begegnung mit einer Dame ein, der ich als Student aus meinem Studium erzählte, Philosophie und Theologie. Ich vergesse den Blick nicht, als sie mir sagte: »Sie sind doch ein vernünftiger junger Mann, wozu haben Sie Gott nötig?« Ich war verlegen, und meine Antwort weiß ich nicht mehr. In Europa und in der ganzen westlichen Welt sind Gott und Vernunft, Religion und Wissenschaft unüberbrückbare Gegensätze. Jahrhundertlang ist darüber im Abendland endlos gestritten worden. Was würde ich heute, nach all den Jahren, der Frau antworten? Ich brauche einen Rasierapparat, eine Zahnbürste und meine Pfeife, aber einen Gott brauche ich nicht.

Ich bin frommer Atheist. Atheisten nannte man im römischen Weltreich die Christen, weil sie an keine Gottesbilder glaubten. Das tue ich auch nicht. Gottesbilder sind ein Notbehelf, eher harmlos also. Klammert man sich daran, werden sie gefährlich. Deswegen bin ich Atheist, aber ein frommer. Ohne dieses Gefühl der Frömmigkeit möchte ich nicht leben, nicht einen Augenblick.

Beim Stichwort Religion höre ich hupende Hochzeitsautos, tibetanische Tempelmusik und Glockenspiele aus Holland, sehe Kardinals purpur in Rom, im Iran die schwarzen Turbane der Mullahs, in das Kirchlein vor meinem Arbeitszimmerfenster tragen Eltern ihr Kind zur Taufe, buddhistische Mönche verbrennen sich in Vietnam, das Fernsehen überträgt einen Gottesdienst für Tiere, zeigt kirchliche Entwicklungshelfer, die in Eritrea Brunnen bohren. Religionen gibt es weltweit, sie kommen aber nicht miteinander aus. Sie schließen

Bündnisse mit der staatlichen Macht, zwischen Thron und Altar, eine brisante Mischung! Ich lese von mordenden Kreuzrittern, aber Franz von Assisi, der Vater der Franziskanermönche aus dem 13. Jahrhundert, predigte den Vögeln und wusch das faulende Fleisch von Leprakranken. All das ist Religion, auch das Lehrhaus des Konfuzius in China, die Kaaba in Mekka, die Klöster auf dem Berg Athos in Griechenland, die Stupas mit den Reliquien Buddhas, die Synagogen, der Kölner Dom. Ich rieche Papier, sehe Tinte fließen, Druckpressen arbeiten. Und dann fällt mir Hildegard von Bingen ein, die heilkundige Mystikerin des Mittelalters. Mystik ist Religion ohne Worte. So wie Hildegard dachten viele intelligente, weise Frauen. Aber Religion ist männerzentriert, weltweit, sei es im Buddhismus, Judentum, Christentum oder im Islam. Gott erbarme dich! Und dieses ganze Konglomerat von Ritualen, Institutionen, Rechtgläubigen und Ketzern heißt Religion. Was habe ich damit zu tun? Gar nichts. Oder doch? Wie auch immer, in mein Gefühl lasse ich mir von niemandem hineinreden.

Meine Mutter Helene betete abends mit mir am Kinderbett: »Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: Dies Kind soll unverletzt sein.« Laut mitgebetet habe ich, und dieses Gefühl, das ich damals dabei empfand, ist mir nie abhanden gekommen: Die Gewissheit, im Letzten unverwundbar zu sein, angstfrei leben zu können.

Die Existenzialisten des vorigen Jahrhunderts machten die »Geworfenheit« als menschliche Situation aus. Albert Camus beschrieb sie in seinem »Mythos von Sisyphos« als »Verstoßensein ohne Ausweg«. Der Mensch ist einfach da und muss mit diesem Dasein fertig werden, so wie Sisyphos, der den Stein den Berg hinaufrollte, aber niemals oben ankam, weil der Stein immer wieder hinunterfiel und er von vorn anfangen musste. Ich habe eine schwierige Biografie, einen Katastrophenslalom sozusagen, doch die Einstellung von Camus teile ich nicht. Viel stärker empfinde ich die Tatsache, dass ich mich einer endlosen Reihe von glücklichen Zufällen verdanke. Jeder, der neben mir in der S-Bahn sitzt, kann sein Leben bis auf den Urknall zurückführen. Als vor 15 Milliarden Jahren in den ersten drei Minuten des kosmischen Prozesses jene atomaren Bausteine entstanden, die heute beim Schreiben meine Finger bewegen. Und wir verdanken uns der Evolutionskette, die auf unserem Planeten bis zum Menschen führte. Ein verschränktes Geschehen von Zufall und Gesetzmäßigkeiten. Von Mozart bis Madonna.

Dafür, dass ich da bin, mein Leben bis heute erhalte, weiß ich nicht nur meiner Mutter Dank, sondern ungezählten Menschen, Lebewesen, auch der

Mutter Erde, ihren Früchten, ihren Tieren, ihrer sauerstoffhaltigen Luft, ohne die wir nicht atmen können. Ich verdanke mich Menschen, deren Leben in meinem Leben Spuren hinterließen, der Musik, die ich hörte, den Büchern, die ich las. Nicht zu vergessen Kitty, unsere Katzenmamsell! Wo soll ich aufhören? Genauer gefragt, wo fange ich an? Ich weiß es nicht, aber schließlich bin ich doch da, einmalig, unverwechselbar.

Nie wieder wird es mich in den Milliarden Jahren der Zukunft noch einmal geben, wenigstens nicht genauso. Jede und jeder von uns ist einzigartig. Und auch darin verdanken wir uns. Wem? Oder was? Warum ist das große Los in der Gen-Lotterie ausgerechnet auf mich gefallen? Mit einer Wahrscheinlichkeit von 1 zu mehreren Trillionen. Mich dürfte es gar nicht geben, rein statistisch gesehen. Trotzdem bin ich da. Unser Dasein beruht auf einem riesengroßen Zufall. Und die Religion verspricht, aus unserem Zufallsdasein einen Glücksfall zu machen, dem Zufall einen Sinn zu geben.

Das ist der gemeinsame Nenner der Philosophie von Laotse, Buddha, Moses, Jesus und Muhammad. Religion funktioniert wie eine Rückversicherung gegen das brutale Faktum des Zufalls. Die Frage nach dem Woher und Wohin werden sich vermutlich alle Menschen irgendwann einmal stellen. Und wahrscheinlich auch die Lebewesen von anderen Planeten irgendwo in der Galaxis. Falls es sie gibt, und falls die Außerirdischen wie wir die Zeit erfahren, nämlich als Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Solche spekulativen Fragen möchte ich hier aber lieber nicht diskutieren.

Religion als die Bewältigung des Zufalls. Das klingt fast wie eine Umschreibung der Kritik von Sigmund Freud: »Der letzte Grund der Religion ist die infantile Hilflosigkeit des Menschen.« Ähnlich sah es Karl Marx, der aber auf die soziale Funktion der Religion abhob. Für ihn war sie ein Beruhigungsmittel, das »Opium des Volks«. Diese Funktion hat die Religion verloren. Heute benutzen wir als »Opium« Risikosport, Fitnesstraining, Rock- und Popmusik, Internetsurfen, Actionspiele, Erlebnisurlaub, eben alles, was einen aus dem Alltag herauskatapultiert, greifen vielleicht sogar zu richtigen Drogen, Ecstasy oder Alkohol. Hinein in die große Spaßgesellschaft, und die geht über Leichen. Daran würde Marx am Anfang unseres Jahrtausends die Kritik der ökonomischen Verhältnisse festmachen. Nicht mehr an der Religion.

Karl Marx entstammte einer alten jüdischen Familie, und unter seinen Vorfahren befanden sich mehrere Rabbiner, Schriftgelehrte, die Recht sprachen, Trauungen und Scheidungen vollzogen und die ihre Gemeinden nach außen vertraten. Der Religionskritiker kannte sich also in Sachen Religion gut aus.

Und er sprach ihr nicht rundweg jede Existenzberechtigung ab. In ihr vernahm er den »Seufzer der bedrängten Kreatur«, sah in ihr den ohnmächtigen Protest gegen die gesellschaftlichen Missstände, »in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist«.

Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt die Religionskritik des Österreicher Sigmund Freud, der Anfang des 20. Jahrhunderts die Psychoanalyse begründete. In jeder Religion, befand Freud, steckt eine Portion Trotz, »versteckter Sohnestrotz« gegen einen übermächtigen Vater. Ich stimme zu. Religion ist mehr als ein Kuschelgefühl, mehr als liebes Eiapoepia. Alle großen Religionen begannen irgendwann als Protestbewegungen, alle Religionsgründer waren

**Moses, Buddha, Laotse, Jesus, Muhammad: Ihre Religion verspricht, dem Zufall einen Sinn zu geben.**



zugleich Religionskritiker und mussten sich gegen zahllose Widerstände durchsetzen.

Laotse, der chinesische Weise, verließ seine angestammte Heimat: »Denn die Güte im Land war wieder einmal schwächlich, und die Bosheit nahm an Kräften wieder einmal zu.« So beschreibt Bert Brecht, der Poet, den legendären Auszug Laotses in seiner Ballade »Von der Entstehung des Buches Taoteking«. Buddha, eventuell des chinesischen Weisen Zeitgenosse, war das Ziel mörderischer Anschläge. Ein Vetter hetzte den wilden Elefanten Nalagiri auf den Erleuchteten. Auch gegen Moses intrigierten seine eigenen Verwandten. Aaron und Miriam wiegelten die Juden gegen ihren Anführer auf, und um ein Haar wäre Moses gesteinigt worden. Jesus wurde gekreuzigt, Muhammad, der Prophet, musste seine Heimatstadt Mekka fluchtartig verlassen.

Solche biografischen Übereinstimmungen sind kein Zufall. In jedem religiösen Genie steckt auch ein Religionskritiker. Unausweichlich, denn der ultimative Horizont der Dinge ist größer als unser Kopf. Egal wie die Menschen es nennen, das Tao des Laotse, das Nirwana von Buddha, der Jahwe-Gott Israels, der Allah des Koran oder der Jesus Christus des Neuen Testaments. Alles sind Annäherungen, keine letzten Wahrheiten. Darum muss die Religion gegenüber sich selbst kritisch sein und selbstkritisch bleiben.

Das ist ein weiterer Grund, warum mir das Wort »Religion« eigentlich so missfällt. Wir verbinden damit ihren Anspruch, im Besitz ewiger Wahrheit zu sein. Doch ewige Wahrheiten gibt es nicht. Schließlich ist alles unterwegs, noch im Werden. Nichts ist schon endgültig ausgemacht und entschieden. Und außerdem: Ewige Wahrheiten sind Killer. Sie leben vom Blut ihrer Opfer. Die Fernsehnachrichten dokumentieren täglich jene Grausamkeiten, die aufs Konto von totalitären Religionsansprüchen gehen. Die gut gemeinte Belehrung, ich dürfe über den Missbrauch von Religion ihr wahres Wesen nicht verkennen, hilft mir gar nichts. Im Gegenteil. Wer Religion doppelte Moral unterstellt, bringt sie vollends um allen Kredit.

»Es ist das Beste an Religion, dass sie Ketzer erzeugt«, oppositionelle Geister, Abweichler, Dissidenten, notierte der Philosoph Ernst Bloch im 20. Jahrhundert. Wer wollte das bestreiten? Alle großen Religionsstifter waren große Ketzer, Auführer in Wirklichkeit. »Neuerer« kennen die meisten religiösen Traditionen nur als Schimpfwort, doch was wären die Religionen ohne ihre Erneuerer! Und die gab es in jeder Religion, sonst wären sie längst alle vom Erdboden verschwunden. Es ist die Aufgabe der Theologen, die Balance zwischen Tradition und Reformation immer neu auszutarieren, und das gelingt

# Register

- Aaron 11  
Abdullah bin Zubayr 191  
Abel 82  
Abraham 13, 31, 43, 82f.,  
85, 96f., 103, 107, 115,  
133, 142, 162, 164, 176,  
197, 206  
Abu Bakr 171, 180, 191f.  
Abu Talib (Onkel  
Muhammads) 163, 171  
Adam 14, 82, 115, 158, 178,  
199, 208  
Ägypten 15, 28, 83, 88, 90,  
92f., 96, 98, 103f., 106,  
108, 110, 170, 187  
Ahimsa (Jainismus) 59  
Ahimsa-Bewegung 61  
Aisha (Frau Muhammads)  
158, 165, 171f., 180ff.,  
191f.  
Akiba ben Josef 93, 95  
Al-Aqsa-Moschee 117, 176,  
187, 189  
Alexander der Große 89  
Al-Fatiha (Sure) 170, 203f.  
Al-Hakim Bi-Amr Allah (Kalif)  
15, 189f.  
Ali (Mann Fatimas) 180  
Ali ibn Abu Talib (Vetter  
Muhammads) 191-194  
Allah 11, 44, 158f., 162,  
164ff., 168ff., 173f., 176,  
178-182, 184, 186, 189,  
191-195, 199-204  
Altes Testament 13, 97, 122  
Amida 74ff., 151f.  
Amida-Buddhismus 206  
Amos (Prophet) 81, 86, 97,  
106  
Ananda (Jünger Buddhas)  
66f.  
Anat-Jahu 103  
Anselm von Canterbury 31  
Anthroposophie 55  
Antigone (Sophokles) 17  
Antiochus der Große 89  
Apostel 132  
Apostelgemeinde 135  
Arabien, Araber 88, 160,  
162, 169, 174, 176, 182f.,  
184, 187  
Ardshuna 42  
Aristoteles 47  
Ashoka 17  
Asketen 51, 56, 63  
Assiya 181  
Assyrien, Assyrer 86f., 94  
Atharvaveda (Zauberlieder)  
42  
Athen 30, 150  
Äthiopien 88  
Athos (Berg) 8  
Atman 15, 43, 46, 72  
Aufklärung 115, 125  
Augustinus 61, 131f., 207  
Baals-Götter 106  
Babylon, Babylonisches  
Reich 87, 90, 92, 98,  
103-107, 109f., 112f.  
Babylonien, Babylonier 87,  
89, 94, 104, 106  
Babylonisches Exil 34, 88,  
90, 98, 102, 108, 112  
Benjamin 124  
Benn, Gottfried 58  
Bergpredigt 30, 144, 150  
Berkeley, George 77  
Beschneidung 90, 110, 119,  
122, 124, 127, 132  
Bhagavadgita 42  
Bhakti 210  
Bibel 81ff., 86, 97f., 100,  
102, 107f., 111, 113ff.,  
123, 134, 154, 163f.,  
197ff., 201, 203  
Bloch, Ernst 11, 55, 208  
Boccaccio, Giovanni 185  
Bodhisattva (Buddha-  
Anwärter) 75  
Brahma 41f.  
Brahman 15, 43f., 72  
Brahmanen (Opferstand) 40,  
46, 61, 66, 71  
Brecht, Bert 11  
Buber, Martin 122f., 210  
Bücher Moses 97f.  
Buchreligion 99f., 111  
Buddha 8-12, 17f., 32ff., 38,  
43, 47-79, 91, 102, 108,  
114, 128, 138f., 152, 155,  
159, 195, 200, 206f.  
Buddhaghose 72  
Buddhismus 8, 32, 34, 38,  
43, 46, 57, 61f., 65, 75,  
77, 79, 114, 134, 196f.,  
206  
Buddhisten 15, 77, 115, 151,  
205f.  
Buheira 163  
Burak 181  
Byzanz 160, 190  
Camus, Albert 8  
Channuka-Lichterfest 89f.  
Chassidim 122f., 209  
Christen 7, 13, 31, 64, 124-  
127, 131, 133ff., 147, 149,  
153f., 157, 160, 162, 166,  
170, 172, 174, 178ff.,  
183ff., 189ff., 195, 198f.,  
201, 205f.  
Christentum 8, 12, 30f., 34,  
43, 54, 62, 100, 116, 122,  
128, 137, 139, 152f., 159,  
171, 185, 190, 196, 198f.,  
201, 207  
Christologie 199  
Christus, *siehe* Jesus von  
Nazareth  
Claudius (Römischer Kaiser)  
140  
Dalai Lama 78f., 152  
Daniel (Prophet) 97  
Dante Alighieri 55  
Daum, Ahron 120  
David (König der Juden) 80,  
85-88, 93, 103, 106f., 138  
de Chardin, Teilhard 207f.  
Deuterocesja (Prophet) 113  
Deuteronomium (Bücher  
Moses) 97, 100f.  
Devadatta (Vetter Buddhas)  
70  
Dharma 15, 47, 72  
Diaspora 125, 127, 134, 176,  
185  
Dogen (Begründer des Zen)  
72ff.  
Dschihad (Heiliger Krieg)  
118, 195f., 204  
Ein-Gott-Glaube 118  
Einstein, Albert 22, 88, 206  
Elia 96, 127, 143f., 150  
Esra 30, 98f., 100-107, 109,  
119  
Eucharistie 159  
Eva 14, 82, 115  
Evangelien 123, 137, 141,  
143, 163, 166  
Evangelisten 136f., 142  
Exodus (Bücher Moses) 97,  
109  
Falon-Gong-Sekte 26  
Fatima (Tochter Muhammads)  
180, 191, 193  
Fatimiden-Dynastie 15  
Felsendom (Jerusalem) 117,  
178  
Fourier, Charles 182  
Franz von Assisi 8, 114, 210  
Freud, Sigmund 9f., 208  
Fulu (Taoismus) 36  
Gabriel (Engel) 165, 172, 193  
Galut 90f., 102  
Gandhi, Mahatma 17  
Ganesha 41, 44  
Geistreligion 116  
Genesis (Bücher Moses) 97

- Gitas 42, 44  
 Glasenapp, Helmuth von 44  
 Goethe, Johann Wolfgang von 55, 58  
 Goi, Gojim 119, 121, 145  
 Goliath 80, 84  
 Gottesbeweis 130f.  
 Gottesbilder 7, 208  
 Gottesvorstellung 31, 174  
 Grabeskirche (Jerusalem) 170, 189  
 Griechenland, Griechen 24, 93f., 132
- Hadithen 193, 199  
 Hagar 82, 162  
 Haggada 130  
 Haiku-Gedichte 32  
 Halacha 130  
 Han-Dynastie 26  
 Hebräische Bibel 13, 34, 81, 92, 97, 100f., 107, 109, 114f., 119, 122, 133, 162, 164, 178, 199  
 Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 22, 77f., 111, 208  
 Heiliger Geist 116  
 Heiliger Krieg, *siehe* Dschihad  
 Hellenisten, Hellenismus 125ff., 137  
 Heraklit 24  
 Herodes 88, 119f., 138  
 Herrigel, Eugen 72f.  
 Hesekiel (Prophet) 86  
 Hesse, Hermann 73  
 Hidschra 172f., 191f.  
 Hildegard von Bingen 8  
 Hinayana 77  
 Hinduismus 32, 42ff., 54, 72  
 Hindus 15, 40, 184, 205  
 Hipparchia 149  
 Hira (Berg) 166f., 179  
 Hiskia (König der Juden) 86  
 Hohepriester 118, 120, 128, 144  
 Homer 98  
 Honen 152  
 Horeb (Berg) 144  
 Hosea (Prophet) 86, 97, 106  
 Hume, David 54  
 Husain (Enkel Muhammads) 34, 180, 192f.
- I-Ching 23  
 Iran 175, 182, 184, 191, 195  
 Isaak 80, 82, 85, 162, 178  
 Isidatta 72  
 Islam 8, 31, 43f., 54, 64, 100, 118, 153f., 157f., 166, 169, 174f., 176, 181, 184-187, 190ff., 194-201, 203f., 207  
 Ismael 82, 162f., 170f., 176, 178, 192  
 Ismaeliter 162  
 Israel 85, 88-93, 95-98, 103-113, 115f., 118ff., 124, 127, 130, 132ff., 140, 142-145, 162, 173, 178, 188, 205  
 Istanbul 187
- Jahwe 11, 13f., 85-89, 91ff., 97, 102f., 105f., 108f., 110-113, 115, 118, 121, 142, 144, 165, 199, 207  
 Jaina-Bewegung 59  
 Jaina-Orden 48  
 Jaina-Philosophie 58  
 Jainas, Jainisten 60f., 63, 65f.  
 Jainismus 59, 61  
 Jakob 82f., 103, 107, 126, 137, 141, 149  
 Jataka-Dichtung 53, 66  
 Jehuda (Rabbi) 121  
 Jemen 160  
 Jeremia (Prophet) 86f., 97, 105  
 Jerobeam 86  
 Jerusalem 30, 85f., 90, 92f., 98, 100, 103-106, 109f., 112f., 119, 124f., 127, 133ff., 137, 139, 141f., 149f., 163, 170f., 173, 178, 185, 187-190, 205  
 Jesaja (Prophet) 81, 86, 91, 97, 106, 113, 131, 167  
 Jesus von Nazareth 9ff., 18, 30f., 43, 62f., 76, 116, 123-130, 133-153, 155, 159, 161, 190, 196, 198f., 201, 205f.  
 Jesus-Bewegung 116, 125, 127, 201  
 Jesusbild 123  
 Jobeljahr 111  
 Jodo-Shin-Buddhismus, *siehe* auch Zen-Buddhismus 73f., 76  
 Joel (Prophet) 97, 109f.  
 Johannes (Evangelist) 123, 136-139, 141f.  
 Johannes der Täufer 142f.  
 Johannes Paul II. (Papst) 190  
 Johannes-Evangelium 116, 138, 150  
 Joschua (Rabbi) 96  
 Josef 103, 107, 109, 137ff., 149, 180, 206  
 Josephus (Historiker) 108
- Josia (König der Juden) 86  
 Josua 84f., 92  
 Juda (Sohn Jakobs) 83  
 Juden 84f., 88, 92f., 95, 97f., 102ff., 108-111, 113, 116, 118ff., 122, 125f., 132ff., 148f., 157, 162, 164, 171f., 174, 176, 178f., 184ff., 188-191, 197, 205f., 210  
 Judentum 8, 12, 31, 43, 54, 64, 80, 98f., 108, 116, 118f., 122f., 125, 132f., 153, 165, 171, 176, 185, 196ff., 204, 207  
 jüdische Speisegesetze 120, 122  
 jüdisches Zeitverständnis 115  
 jüdisch-römischer Krieg 118f., 134, 178  
 Junia (Apostelin) 149
- Kaaba 8, 160ff., 164, 168, 170, 174, 176, 179, 189, 195  
 Kadisha (Frau Muhammads) 163, 166, 171, 180f.  
 Kafka, Franz 19, 90f.  
 Kain 82  
 Kaiphas (Hohepriester) 150  
 Kali 44  
 Kalifen 191ff.  
 Kalpa 71  
 Kanaan, Kanaanäer 84f., 92, 98  
 Kant, Immanuel 37, 77, 114  
 Karl V. 175  
 Karma 15, 40, 47, 50, 53f., 59, 62, 65, 67, 71  
 Kasten 40, 46, 51, 66  
 Kastenordnung 40  
 Kazantzakis, Nikos 52  
 Khomeini (Ayatollah) 175, 182, 194ff.  
 Kibla (Gebetsrichtung) 173  
 Klosterreligion 206  
 Konfuzianismus 27, 29  
 Konfuzius 8, 26ff., 30  
 Konkubinat 182  
 Konstantinopel 190  
 Kopernikus, Nikolaus 206  
 Koran 123, 159, 164f., 167, 170, 175f., 178, 180-183, 186, 192-195, 197-204  
 koranische Ehegesetze 182f.  
 Koranschulen 203  
 Korczak, Janusz 35  
 Kreuzzüge 187f., 189f.  
 Krishna 41, 44  
 Kshatriyas (Kriegerstand) 40, 66
- Kulthum (Schwester Moses) 181  
 Kung-Kung 21
- Landmann, Salcia 109  
 Laotse 8-12, 16-23, 25-38, 58, 138, 161, 196, 207  
 Lessing, Gotthold Ephraim 185, 198  
 Leviticus (Bücher Moses) 97  
 Libyen 93  
 Lichtenberg, Georg Christoph 55, 187  
 Lukas (Evangelist) 123, 125, 128, 135ff., 139, 148  
 Lukas-Evangelium 135, 139, 151  
 Luther, Martin 63, 76f., 154-157, 167, 196, 198
- Mahavira 48, 59ff.  
 Mahayana 77  
 Maimonides 186  
 Malcolm X 7  
 Manat (Tochter Allahs) 164  
 Mann, Thomas 13, 31, 107  
 Maria 137, 148f., 161, 181, 183, 201, 206  
 Markus (Evangelist) 123, 135f., 142f.  
 Marta 148f.  
 Martin Luther King 7, 17  
 Marx, Karl 9  
 Massada 93  
 Matsya 41  
 Matthäus (Evangelist) 123, 135-139  
 Maya (Mutter Buddhas) 47  
 Medina 159, 162, 171-174, 176, 178ff., 183, 186, 191f., 205  
 Mekka 8, 11, 159f., 162ff., 166, 169-172, 176, 178ff., 183, 189, 194, 205f.  
 Merentaph 109  
 Mesopotamien, *siehe* Zweistromland  
 Messias 93, 95f., 121, 127, 130f., 133, 138, 148f., 181  
 Metta-Sutra 58, 62f.  
 Micha (Prophet) 86, 97, 105  
 Michelangelo 139f.  
 Miriam 11  
 Mithras (Gott) 34  
 Monod, Jaques 18  
 Moschee 117f., 174, 178, 203  
 Moses 9ff., 43, 80, 83f., 92, 95, 97f., 100f., 107-110, 125, 127, 130, 133f., 142, 150, 164, 166, 173, 176, 178, 181, 185, 205, 207

- Muezzin 172, 176, 204  
 Muhammad 9-12, 43, 64, 123, 158-176, 178-187, 191-196, 200, 202, 205  
 Münzter, Thomas 34  
 Muslime 118, 156f., 159, 164f., 168, 172, 176, 178, 180, 185, 189-192, 194-200, 202-206, 210  
 Mystik 8, 132, 200, 210
- Nächstenliebe 62  
 Narjuna 77  
 Nebiim 105  
 Nebukadnezar 87  
 Nero 189  
 Neues Testament 11, 31, 123, 125, 136f., 154, 164, 195, 197ff., 201, 203  
 Neuronen 77  
 Nietzsche, Friedrich 101  
 Nikolaus von Kues 185  
 Nirwana 15, 34, 38, 47, 50, 52f., 56f., 62f., 65, 67-71, 73ff., 77f., 128, 209  
 Noah 82  
 Numeri (Bücher Moses) 97
- Opferkult 119
- Palästina 82, 84f., 88f., 92f., 95, 109, 119, 127, 154, 210  
 Pali-Kanon 77  
 Pali-Sprache 77  
 Papst 43, 152ff., 190, 196  
 Papstkirche, Papsttum 67, 153f.  
 Paradies 82  
 Paranirwana 49, 67, 75  
 Parias (»Unberühmbare«) 40, 66  
 Pascal, Blaise 14  
 Patriarchat 183  
 Paulus 76f., 123-135, 141, 147, 149, 152, 154, 174, 198, 201, 208  
 Perpetuum mobile 39f.  
 Perser 105  
 Pessach-Fest 84, 96, 122, 144, 150  
 Petrus 153  
 Pharaonen 28  
 Pharisäer 119ff., 124f., 127f., 139, 144f.  
 Philister 85  
 Phönizien, Phönizier 29, 110  
 Picasso, Pablo 159  
 Pilger 119  
 Platon 47, 150  
 Pontius Pilatus 150
- Priesterliturgie 119  
 Priesterreligion 152f.  
 Protestantismus 76  
 Psalmen 97, 107, 163  
 Punya 75
- Rabbiner, Rabbinat 95, 101f., 109, 115-122, 130, 132, 140, 148  
 Rahula (Sohn Siddharta) 48  
 Rama 44  
 Ramadan 158, 194f., 204  
 Ramakrishna 44  
 Ramses II. 109  
 Reformation 154  
 Reinkarnationen 54  
 Religionssteuer 119  
 Rembrandt 147  
 Ribat 196  
 Rigveda (Götterhymnen) 42  
 Rom, Römer 7, 93f., 118, 126f., 133f., 145, 189, 196  
 römische Caesaren 28  
 römische Kirche 138  
 römisches Reich 7, 95, 118f., 132, 140, 151  
 Rückert, Friedrich 168
- Sabbat 84, 89, 110f., 119, 122, 132  
 Sabbatgebote 110, 205  
 Sabbatjahr 111  
 Sadhu 44  
 Said (Stiefsohn Muhammads) 181  
 Sainab (Frau Muhammads) 181  
 Sakramente 159  
 Sakyamuni 47, 77  
 Sakyas (Adelsgeschlecht Siddharta) 47, 54, 67  
 Salat (Gebet) 170  
 Salomo (König der Juden) 85ff.  
 Samaria 86  
 Samaveda (Lieder) 42  
 Samsara (Geburtenkreislauf) 39f., 43, 47, 50, 53, 55, 58f., 62, 70f., 114  
 Samuel 93, 103  
 Samuel ibn Nagrela 179  
 Samurai 47, 50, 53  
 Sangha (Mönchsgemeinde) 63, 75  
 Sanghas (Vollversammlungen) 67  
 Sangha-Texte 66  
 Sanskrit 15  
 Sarah 82, 107, 162  
 Sariputta 72  
 Sartre, Jean-Paul 14  
 Satori 73
- Saul (König der Juden) 85, 93  
 Saulus, *siehe* Paulus  
 Schahada 184  
 Schalom ben Chorin 140  
 Schamanen 35  
 Scharia 165, 175, 182f.  
 Schia 193f.  
 Schiiten 34, 191, 193f.  
 Schisma 192  
 Schnorr von Carolsfeld, Julius 80  
 Schöpfungsprozess 114, 200  
 Schöpfungssabbat 114  
 Seelenwanderung 54  
 Sekten 119  
 Seleukiden-Herrscher 89  
 Shi Huangdi (Kaiser) 15, 29  
 Shimeon bar Kosiba 93, 95  
 Shinran 15, 74ff., 77, 152  
 Shiva Mahadeva 41f., 44  
 Shotoku (Prinz) 73, 75  
 Shudras (Dienststand) 40  
 Siddharta Gautama, *siehe* Buddha  
 Simchat Tora 102, 133  
 Simon 149  
 Sinai-Bergland 83ff., 87, 97f., 100, 109, 138  
 Sisyphos 8  
 Sokrates 30, 47, 62, 102, 150  
 Sophokles 17  
 Spinoza, Baruch de 100-103, 107, 110, 197f.  
 Steiner, Rudolf 55  
 Stephanus der Grieche 201  
 Stoa, Stoiker 118  
 Stupa 75  
 Sufismus 200f.  
 Sukkot (Laubhüttenfest) 90, 102  
 Sündenfall 71  
 Sunniten 191, 193  
 Sunyatta 15  
 Suren (Koran) 165, 168ff., 179, 181, 191, 202ff.  
 Sutras (indische Lehreden) 15, 51f., 61f., 64ff., 70, 73f., 77  
 Synagoge 84, 101f., 104, 116f., 122, 128, 133f., 184, 188  
 Syrien 110, 160, 163
- Tacitus 136  
 Talmud 95, 116f., 120, 122, 139f., 145, 148, 184  
 Tao 16, 18, 20, 22-25, 31, 35, 58, 196, 206f.  
 Tao Te King 16ff., 20, 22f., 25, 29-32, 35f., 38, 207  
 Taoismus 16, 26, 29, 32, 35f., 77, 115, 210
- Taoisten 26, 205  
 Tathagata 47, 57, 63  
 Taufe 159  
 Tempel (Jerusalem) 84ff., 89f., 93, 98, 102, 105, 116-120, 125, 127, 134, 140f., 142, 145f., 150f., 167, 178, 185, 205  
 Theophilus 135f.  
 Theravada (Südllicher Buddhismus) 77  
 Titus 118  
 Tora 84, 89f., 97f., 100, 102f., 107, 109, 116ff., 120ff., 125, 127, 130, 132ff., 141, 144f., 148, 162, 164, 176, 178f., 193, 197f., 201, 204  
 Tschuangtse 15, 19ff., 28, 73
- Umar (Kalif) 191  
 Umma 168  
 Universum 22  
 Upanishaden 42, 44  
 Urban II. (Papst) 190  
 Urknall 8, 22, 207  
 Uthman (Kalif) 191
- Vaishyas (Nährstand) 40  
 Vatikan 135  
 Veden 42  
 Vielweiberei 181  
 Vishnu 41f.  
 Vivekananda 44
- Waraqa ibn-Nawfal 166  
 Wiedergeburt, Wiedergeburtstheorie 40, 52, 54f., 58f., 65, 71  
 Wu-wei 19f., 28, 31f., 35
- Yajurveda (Opfersprüche) 42  
 Yang 22-25, 207  
 Yazid 192  
 Yin 22-25, 207  
 Yoga 47f.  
 Yosadhara (Frau Siddharta) 48
- Zarathustra 138, 184  
 Zedekia 87  
 Zehn Gebote 118  
 Zen 72ff.  
 Zen-Buddhismus, *siehe auch* Jodo-Shin-Buddhismus 53, 70, 155, 206  
 Zion (Berg) 103, 118  
 Zweistromland 82, 85f., 88f., 93, 102, 104, 108, 110, 134, 160  
 Zypern 93